

Zieltexte (Linienrichtungstexte)

7.1 Grundlage und weiterführende Dokumente

Folgende Dokumente stehen im Zusammenhang mit dieser Richtlinie:

- Richtlinie FGI an Haltestellen sowie in Taschenfahrplänen;
- Richtlinie FGI auf Fahrzeugbildschirmen, insbesondere die Bildschirme „Fahrweg-übersicht“ und „Anschlüsse“;
- Weisung zur Festsetzung und Verwendung von Haltestellennamen im ZVV
- Bestimmung produktiv - unproduktiv, Kapitel 1.7 Publikation und Signalisierung am Fahrzeug von Ein-/ Ausfahrten sowie „kurzer“ Abstecher über Fremdlinien
- Die CUS-VDV-Schnittstelle zur SBB;
- Spezifikation Anschluss Anzeigegeräte am Wagenbus (beschreibt die technische Ansteuerung von Aussenanzeigen am Fahrzeug).

7.2 Ziel

Diese Richtlinie soll sicherstellen, dass

- die Fahrgäste durchgängig dieselbe Information für die gleiche Richtung erhalten;
- auch ortsunkundige und fremdsprachige Kunden sich einfach orientieren können;
- die Informationsstrategie mit derjenigen der SBB abgestimmt ist;
- alle Zieltexte nach derselben Strategie aufgebaut sind.

7.3 Grundsatz

- Jede produktive Fahrt muss angeschrieben sein.
- Handelt es sich um eine unproduktive Fahrt, kommen typischerweise Sonderzieltexte zur Anwendung (siehe Abschnitt 7.12).

7.4 Allgemein gültige Vorgabe

Der Zieltext auf den **Aussenanzeigen des Fahrzeuges** muss inhaltlich zwingend mit

- dem Richtungstext oder dem Text der Indices auf dem **Aushangfahrplan**,
- dem Zieltext auf den dynamischen **Anzeigen an den Haltestellen**,
- dem Zieltext auf den **Multifunktionsanzeigen (MFA) im Fahrzeug** und
- der Richtung im Ausdruck der **elektronischen Fahrplanauskunft übereinstimmen!**

Hinweis:

- Die Angaben der Zieltexte müssen sich, soweit diese vernünftig dargestellt werden können, in den Titelzeilen der Leporellos wieder finden.

- Den Kunden muss auf der Front-, Seiten- und allenfalls Heckanzeige immer **dieselbe Richtungsinformation** wie auf den anderen Fahrgastinformationsmedien dargestellt werden. Die Information soll so kurz wie nötig sein, um die Fahrtrichtung und die aktuelle Fahrwegvariante eindeutig zu kommunizieren und eine möglichst grosse Schrift und kurze Lesezeit zu ermöglichen. Die Fahrzeugaussenanzeige dient nicht der Information über den detaillierten Linienfahrweg. Dafür stehen dem Kunden die Perlschnur am Aushangfahrplan und im Leporello sowie die elektronische Fahrplanauskunft zur Verfügung.

7.5 Normalfall

Im Normalfall wird nur der Name der Endhaltestelle als Zieltext verwendet.

Hinweis:

- Als Normalfall gelten alle Linien mit nur einem Linienfahrweg je Richtung (und allenfalls auch Teilstrecken dieses Linienfahrweges).
- Für ortsreine Linien wird dabei der lokale Name (Name ohne Ort), für ortsüberschreitende Linien der globale Name (Name mit Ort) verwendet (siehe Kap. B1 «Weisung zur Festsetzung und Verwendung der Haltestellennamen», die diesbezüglich dieser Richtlinie übergeordnet ist).

7.6 via-Informationen

Verwendung von via-Informationen

Linientyp	Verwendung von via-Information
Normale Linie	Nein (siehe Kapitel 7.5)
Rundkurs	zwingend (siehe Kapitel 7.14)
Y-Linie	Ja (siehe Kapitel 7.14)
Linie mit mehreren Linienfahrwegen	Ja (siehe Kapitel 7.14)
Linie mit vielen Linienfahrwegvarianten	Ja (siehe Kapitel 7.14)
Umwegfahrt für Pendler oder Schüler	Nein Wenn für Pendler oder Schüler zeitweise ein Umweg zu einer Firma oder Schule gefahren wird, so wird diese via-Information normalerweise auf den Anzeigen nicht publiziert, da diese Zusatzinformation andere Fahrgäste eher verwirrt.
Linienfahrwegvariante mit Auslassen einzel-	Nein Als via-Information darf keine ausschliessende via-

ner Haltestelle(n)	Information (Beispiel: „ohne Bahnhof Stettbach“) verwendet werden, sondern es muss für die andere Route (Beispiel: „via Bahnhof Stettbach“) die via-Information kommuniziert werden.
--------------------	---

Hinweis:

Wenn ab einer Haltestelle mehrere „normale“ Linien dasselbe Endziel anfahren, dann kann entgegen dem Grundsatz bei den Zieltexten der betreffenden Linien eine zusätzliche Haltestelle als via-Information zugefügt werden.

7.7 Ausnahmen

a. Kürzen

Kann bei **Platzmangel** oder aus Gründen der **Lesbarkeit** nicht der globale Name angeschrieben werden, gelten zum Kürzen des Namens die Regeln aus den Kapiteln

- Weisung zur Festsetzung der Haltestellennamen (→ Abschnitt „Abkürzungen“);
- Titelzeile im Liniverzeichnis, in Imprimaten, im Tarif 05 (→ Abschnitt „Grundsätze“).

Hinweis:

- Für begründete Fälle können weitere Abkürzungen bei der STAKO beantragt werden. Diese werden in einer Liste festgehalten (siehe Anhang 5).
- Resultiert aus der Verwendung des globalen Namens eine zweizeilige Darstellung des Zieltextes, ist es in der Regel besser, den globalen Namen zu kürzen und ihn einzeilig anzuschreiben.

b. Verwendung des lokalen Haltestellennamens statt des Ortsnamens

Wenn der lokale Haltestellenname identisch ist mit dem Namen eines freistehenden **Ortsteils** und der eigentliche Ort, der dem Ortsnamen entspricht, von dieser Linie nicht angefahren wird, dann wird ausschliesslich der lokale Haltestellenname für die Zieltexte verwendet. (Beispiel: Endhaltestelle „Russikon, Gündisau“ – hier wird der Ortsname „Russikon“ weggelassen, weil „Russikon“ selbst von der Linie 833 nicht angefahren wird.)

c. Zieltext für Bahnstationen

Die Bus-Endhaltestelle bei der Bahnstation „Xdorfhausen“ heisst normalerweise „Xdorfhausen, Bahnhof“. So muss auch der Zieltext „Xdorfhausen, Bahnhof“ oder „Xdorfhausen, Bhf.“ heissen. Der Zieltext „Xdorfhausen SBB“ darf nur dann verwendet werden, wenn auch die SBB AG ihren Bahnhof „Xdorfhausen SBB“ zur Unterscheidung von weiteren Bahnstationen in derselben Ortschaft so benennen (Beispiel: Freienbach SBB und Freienbach SOB).

7.8 Anordnung des Linienbezeichners, der Zieltexte und via-Informationen am Fahrzeug

Linienbezeichner

Die Linienbezeichnung wird unabhängig vom Zieltext immer gleich gross (markant) angeschrieben.

Zieltext

Die **Endhaltestelle** (resp. allenfalls nur der Ortsname) ist bei mehrzeiligen Anzeigen auf der ersten Zeile und gegenüber allenfalls weiteren Informationen hervorgehoben darzustellen (soweit dies technisch möglich ist).

Im Normalfall wird der Zieltext horizontal und vertikal zentriert dargestellt (siehe auch Kapitel 7.10).

via-Informationen

- Das „via“ in der via-Zeile wird immer klein geschrieben.
- Bei den via-Informationen ist im Normalfall nur der Ortsname oder der lokale Haltestellenname angeschrieben. Bei Platzmangel gelten für das Kürzen der via-Information die gleichen Regeln wie im Abschnitt „7.7.a. Kürzen bei Platzmangel“.
- Falls eine via-Information notwendig ist, wird auf dem Anschlussbildschirm der Multifunktionsanzeige im Fahrzeug die Endhaltestelle und die via-Information auf eine Anschlusszeile geschrieben. Somit benötigen auch Linien mit einer via-Information nur eine Anschlusszeile.

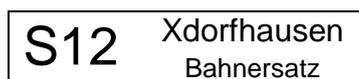


7.9 Zieltexte und Linienbezeichnungen bei besonderer Bedienung

a. Bahn- und Schiffersatz-Betrieb

Planbarer Ersatzbetrieb

Bei einem planbaren Bahnersatz muss als Linienbezeichner der S-Bahn-Linienbezeichner dargestellt werden. Als Zieltext muss in der oberen Zeile die Endhaltestelle angeschrieben und in der zweiten Zeile, wo sonst die via-Information steht, der Hinweis „Bahnersatz“ hinzugefügt werden.

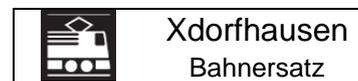
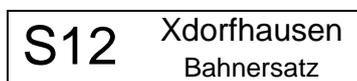




Nicht planbarer Ersatzbetrieb

Im nicht planbaren Ersatzbetrieb gilt folgendes:

1. Wenn keine konkrete S-Bahn ersetzt wird, wird statt dem Linienbezeichner das Piktogramm 24 für die Bahn resp. 28 für das Schiff dargestellt (siehe Abschnitt 7.13).
2. Wenn ein Zieltext mit dem vorgesehenen Ziel vorhanden ist, wird dieser dargestellt.



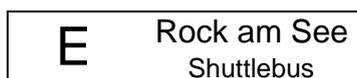
b. Trammersatz

Der Linienbezeichner und der Zieltext müssen analog zur Beschriftung am Tram auf den Anzeigen am Bus verwendet werden.

c. Zu- oder Abtransport bei einem Anlass

Findet der Zu- oder Abtransport auf einer regulären Linie statt, so wird der reguläre Linienbezeichner und der der Endhaltestelle dieser Fahrt entsprechende Zieltext mit dem Zusatztext „Entlastungsbus“ in der zweiten Zeile angeschrieben.

Findet der Zu- oder Abtransport auf einem Fahrweg statt, der keiner regulären Linie entspricht, dann wird das Fahrzeug mit dem Linienbezeichner „E“ und dem Zieltext „Shuttlebus“ angeschrieben. Im Normalfall wird der Veranstalter vorgeben, wie sein Anlass kommuniziert werden soll (z.B. „Rock am See“), und der Zieltext wird entsprechend angeschrieben:



Falls ein solcher Shuttlebus nicht genügend früh bestellt werden konnte und deshalb eine detaillierte Datenversorgung nicht möglich war, kann auch lediglich der Zieltext „Shuttlebus“ verwendet werden.

Hinweis:

Für Fussball-Shuttlebusse kann das Liniensonderzeichen Nr. 26 (siehe Kapitel 7.13) verwendet werden.

d. Unproduktive Fahrt

Die Linienbezeichnung wird (falls technisch möglich) nur bei produktiven Fahrten dargestellt. Als Zieltext wird weder der Name des Transportbeauftragten noch der der MVU angeschrieben. Mögliche Sonderzieltexte siehe Kapitel 7.12.

7.10 Formatierungstypen

Formatierungstyp	Anzeiger am Fahrzeug	Anzeiger auf Haltestellen
Ein-/zweizeilige Darstellung	Ja	Ja
Linksbündig/zentriert	Zentriert	Linksbündig
Invers	Möglich ¹	Möglich ¹
Laufschrift	Nein	Nein
Wechselschrift (mehrere Zeilen abwechselnd auf einer dargestellt)	Nein	Nein
Fett	Nein	Nein
Kursiv	Nein	Nein
Schriftgewichtung	Ja	Ja

7.11 Sonderzeichen

-	Minus, Bindestrich: Wird verwendet in Doppelnamen von Bahnhöfen, wie z.B. Buchs-Dällikon, Bahnhof.
/	Ist in Titelzeilen der Leporellos oder des Kursbuches als Alternativ-Endhaltestelle (z.B. bei Y-Linien) vorgesehen. Der Schrägstrich wird auch für mehrsprachige Namen (z.B. Flughafen/Airport) und für Doppelnamen (z.B. Militär-/Langstrasse) verwendet. Er darf sonst im Zieltext nicht verwendet werden!
→	Trennzeichen in der Abfolge von Haltestellen- oder Ortsnamen.
>	Ist anstelle von → zu verwenden, wenn die Anzeige → technisch nicht zulässt.

¹ Dunkle Schrift auf hellem Hintergrund ist bei punktförmigen Pixeldarstellungen zu vermeiden (siehe Bericht für die Entwicklung von Normen zur Gestaltung von optischen, dynamischen Fahrgastinformationen des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen in Olten).

7.12 Sonderzieltexte

Jede Fahrt muss so angeschrieben sein, dass der Fahrgast erkennen kann, ob dies eine für ihn nutzbare Fahrt ist.

Sonderzieltext	Linienbezeichner	Hinweis zur Verwendung
Ausser Betrieb	---	Dieser Zieltext darf nicht mehr verwendet werden, da er nicht eindeutig ist. (Ist die Anzeige ausser Betrieb, oder was?) Es muss der Zieltext „Dienstfahrt“ oder „Fahrzeug ausser Betrieb“ verwendet werden.
Bahnersatz	Ja	Siehe Abschnitt 0.
Betrieb eingestellt	--	Dieser Sonderzieltext soll in den Fällen verwendet werden, wenn im grösseren Umfang der Betrieb (nicht nur eine Fahrt) eingestellt ist, z.B. wegen Schneechaos.
Beiwagen (anstelle via-Ziel)	Ja	Der Zieltextzusatz „Beiwagen“ darf nicht mehr verwendet werden. Siehe „Entlastungsbus“.
Defekt	Leer	Dieser Zieltext darf nicht mehr verwendet werden, da er nicht eindeutig ist. (Ist die Anzeige defekt, oder was?) Es muss der Zieltext „Dienstfahrt“ oder „Fahrzeug ausser Betrieb“ verwendet werden.
Dienstfahrt oder Dienstfahrt Bitte nicht einsteigen	Leer	Alle unproduktiven Fahrten werden so angeschrieben (z. B. Mutationsfahrt). Eine weitergehende Information interessiert den Kunden nicht – er muss nur wissen, dass er da nicht zusteigen kann.
Direkt (anstelle via-Information)	Ja	Dieser Sonderzieltext soll für Fahrten verwendet werden, die nicht an allen gewohnten Haltestellen halten. Werden die ersten nächsten Haltestellen des normalen Linienfahrweges nicht bedient, dann kann der Sonderzieltext „ohne Halt bis xxx“ verwendet werden.
Depot	---	Wenn eine unproduktive Fahrt angeschrieben werden soll, so ist der Zieltext „Dienstfahrt“ zu verwenden. Wenn es sich um eine produktive Fahrt handelt, dann muss die letzte bediente Haltestelle (Endhaltestelle) angeschrieben werden.
Entlastungsbus (anstelle via-Information)	Ja	Mit diesem Zusatz werden alle Fahrzeuge in der zweiten Zeile angeschrieben, die eine publizierte Fahrt entlasten, weil das eingesetzte Fahrzeug alleine das aktuelle Fahrgastaufkommen nicht bewältigen kann.

Sonderzieltext	Linienbezeichner	Hinweis zur Verwendung
Entlastungstram (anstelle via-Information)	Ja	Mit diesem Zusatz werden alle Fahrzeuge in der zweiten Zeile angeschrieben, die eine publizierte Fahrt entlasten, weil das eingesetzte Fahrzeug alleine das aktuelle Fahrgastaufkommen nicht bewältigen kann.
Extrabus	---	Es wird ausschliesslich der Zieltext „Extrafahrt“ verwendet.
Extrawagen	---	Es wird ausschliesslich der Zieltext „Extrafahrt“ verwendet.
Extrafahrt	Leer	So werden alle Auftragsfahrten, die nicht öffentlich zugänglich sind und die nicht genauer angeschrieben werden können, angeschrieben.
	Ja oder E ²	Es gibt keine öffentlich zugänglichen Fahrten , die mit „Extrafahrt“ angeschrieben werden, sondern es wird beispielsweise „Shuttlebus“ angeschrieben. Siehe auch „Entlastungsbus“.
Fahrschule	Leer	So werden Lernfahrten gemäss dem Strassenverkehrsgesetz angeschrieben.
Fahrzeug ausser Betrieb	--	Dieser Sonderzieltext soll verwendet werden, wenn das Fahrzeug ausfällt und abgestellt werden muss.
Garage	---	Wenn eine unproduktive Fahrt angeschrieben werden soll, so ist der Zieltext „Dienstfahrt“ zu verwenden. Wenn es sich um eine produktive Fahrt handelt, dann muss die letzte bediente Haltestelle (Endhaltestelle) angeschrieben werden.
Gratisfahrt	---	Dieser Zieltext darf nicht mehr verwendet werden. Zur Anwendung kommt ein detaillierter Zieltext wie beispielsweise „Shuttlebus“. Es kann in der zweiten Zeile der Zusatz „gratis“ verwendet werden.
Hochzeit	---	Beispiel für eine speziell beschriftete Extrafahrt.
Leerfahrt	---	Der Zieltext „Leerfahrt“ darf nicht mehr verwendet werden, sondern „Dienstfahrt“.
Nachtbus (ohne Angabe eines Ziels)	Ja	Ein Nachtbus muss mit der korrekten Linienbezeichnung angeschrieben sein. Andernfalls handelt es sich um eine öffentliche Extrafahrt, die spezifisch angeschrieben wird (z. B. „Shuttlebus“). Es kann der Zusatz „mit Nachtzuschlag“ in der zweiten Zeile verwendet werden.

² Siehe 7.13, Grafikzeichen 09.

Sonderzieltext	Linienbezeichner	Hinweis zur Verwendung
Nachtexpress	---	Dieser Zieltext darf nicht mehr verwendet werden. Ein Nachtbus wird normal angeschrieben mit dem Nachtbus-Linienbezeichner.
New Citaro Euro 3	---	Solche Beschriftungen von ZVV-Fahrzeugen dürfen nicht mehr verwendet werden.
Night Bird	---	Dies ist ein Angebot der SBB und wird von keinem MVU im ZVV-Gebiet gefahren.
ohne Halt bis xxx (anstelle via-Information)	Ja	Dieser Sonderzieltext soll für Fahrten verwendet werden, wo die nächsten Haltestellen des normalen Linienfahrweges nicht bedient werden. Werden erst in einer späteren Phase der Fahrt gewisse Haltestellen nicht bedient, dann soll der Sonderzieltext „Direkt“ verwendet werden.
Pause	Leer	Wenn ein Linienfahrzeug abgeschlossen an einer bedienten Haltestelle steht, dann muss es mit „Pause“ angeschrieben ³ sein (ohne Linienbezeichner).
Pause	Ja	Wenn die Fahrgäste in das Fahrzeug einsteigen dürfen, dann muss das Fahrzeug entsprechend der kommenden Fahrt angeschrieben sein.
Probefahrt oder Probefahrt Bitte nicht einsteigen	Leer ⁴	Damit dürfen ausschliesslich Probefahrten angeschrieben sein.
Rundkurs	Ja	In der zweiten Zeile kann allenfalls der Zusatztext „Rundkurs via xxx“ verwendet werden. „Rundkurs“ darf aber nicht ohne weitere Information im Zieltext verwendet werden.
Schiffersatz	Ja	Analog Bahnersatz (siehe Abschnitt 0)
Schnellbus (anstelle via-Information)	Ja	Der Begriff Schnellbus soll reserviert bleiben für Busse mit einem S in der Linienbezeichnung.
Schulbus	Grafikzeichen 03 ⁵	Dieser Zieltext wird immer dann verwendet, wenn es sich um einen reinen Schülertransport handelt und die Fahrt nicht publiziert wurde.

³ Nur wenn damit kein namhafter Stromverbrauch verbunden ist (LCD-Anzeigen sind meist auch ohne Hintergrundbeleuchtung noch lesbar).

⁴ Falls es technisch möglich ist, muss das Fahrzeug ohne Linienbezeichnung betrieben werden.

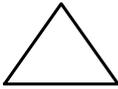
⁵ Das Grafikzeichen Schulbus soll nur verwendet werden, wenn die Qualität des Grafikzeichens auf der Anzeige hinreichend ist.

Sonderzieltext	Linienbezeichner	Hinweis zur Verwendung
Schulkurs		Dieser Fachbegriff darf nicht verwendet werden, sondern „Schulbus“.
Schülerkurs		Dieser Fachbegriff darf nicht verwendet werden, sondern „Schulbus“.
Shuttlebus ⁶ Shuttletram ⁷	E ⁸	So kann ein öffentlich nutzbarer Zu- oder Abbringerbus zu einer Veranstaltung angeschrieben werden. Wenn möglich soll das Ziel oder die Veranstaltung genauer beschriftet werden. In diesem Fall kann „Shuttlebus“ in der zweiten Zeile dargestellt werden.
Tramersatz	Ja	Siehe Abschnitt 7.9.b.
Werkstattfahrt		Es muss „Dienstfahrt“ oder „Probefahrt“ verwendet werden.
Zusatzkurs		Es muss „Entlastungsbuss“ oder „-tram“ verwendet werden.

7.13 Grafikzeichen im Zieltext oder als Ersatz resp. Ergänzung zum Linienbezeichner (Liniensonderzeichen)

Aktuell sind folgende Grafikzeichen im Zieltext- und im Linienbezeichnerfeld vorgesehen. Grau hinterlegt sind dabei die Zeichen, die im ZVV keine Verwendung finden werden. (Wenn in der Spalte „GZ“ „Ja“ steht, dann ist dieses Zeichen auch als Grafikzeichen im Zieltext vorgesehen. Wenn in der Spalte „GZ“ „Nein“ steht, dann ist dieses Zeichen nur als Grafikzeichen im Linienbezeichner vorgesehen.)

In der Spalte „Anzeige“ wird „xxx“ anstelle der Liniennummer aus dem Wagenbus-Datensatz DS001 resp. des Linienbezeichners aus DS001e verwendet.

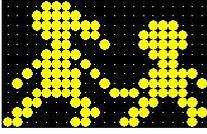
ZZ	Anzeige	Erklärung	GZ ⁹
00	---	Kein Sonderzeichen verwendet.	---
02		Dreieck (ohne Liniennummer resp. Linienbezeichner).	Ja

⁶ Kann auch nur „Shuttle“ heissen.

⁷ Kann auch nur „Shuttle“ heissen.

⁸ Siehe 7.13, Grafikzeichen 09.

⁹ GZ: als Grafikzeichen innerhalb des Zieltextes verwendbar.

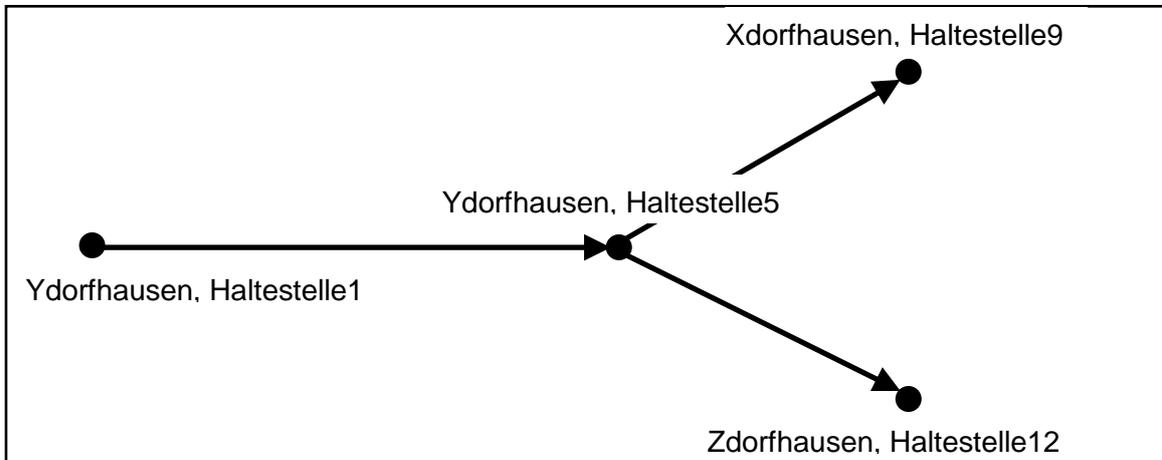
ZZ	Anzeige	Erklärung	GZ ⁹
03		Schulbussymbol (Hänsel und Gretel) (ohne Liniennummer resp. Linienbezeichner).	Ja
04	Nxxx	N an führender Stelle, anschliessend Linienbezeichner (DS001 oder DS001e).	Nein
05	Sxxx	S an führender Stelle, anschliessend Linienbezeichner (DS001 oder DS001e).	Nein
06	Axxx	A an führender Stelle, anschliessend Linienbezeichner (DS001 oder DS001e).	Nein
09	E	E in der Mitte (ohne Liniennummer resp. Linienbezeichner).	Nein
10	xxxE xxxxxE	E hinter dem Linienbezeichner (DS001 oder DS001e).	Nein
15		U-Bahn-Zeichen (ohne Liniennummer resp. Linienbezeichner).	Ja
16		S-Bahn-Zeichen (ohne Liniennummer resp. Linienbezeichner).	Ja
17	U	U in der Mitte (ohne Liniennummer resp. Linienbezeichner).	Nein
18	 	Flughafen (ohne Liniennummer resp. Linienbezeichner).	Ja
...			
20	S	S in der Mitte (ohne Liniennummer resp. Linienbezeichner).	Nein
21	P+R	Parkplatzverkehr (ohne Liniennummer resp. Linienbezeichner).	Nein
22	keine Nummer	Die Liniennummer resp. der Linienbezeichner bleibt leer.	Nein

ZZ	Anzeige	Erklärung	GZ ⁹
23	keine Nummer	Bei Zielanzeigen mit integrierten Linienanzeigen Darstellung des Zieltextes über gesamte Breite. (Dasselbe kann auch lediglich mit dem Zieltext gesteuert werden.)	Nein
24		Bahnersatz (ohne Liniennummer resp. Linienbezeichner).	Nein
25		Dienst- oder Probefahrt der Werkstatt (ohne Liniennummer resp. Linienbezeichner).	Ja
26	 oder 	Fussball (ohne Liniennummer resp. Linienbezeichner).	Ja
27	%	Prozentzeichen (nur als Grafikzeichen verwendet).	Ja
28		Schiffersatz (ohne Liniennummer resp. Linienbezeichner).	Nein
29		Standseilbahnersatz (ohne Liniennummer resp. Linienbezeichner).	Nein
30		Seilbahnersatz (ohne Liniennummer resp. Linienbezeichner).	Nein
31		Tramersatz (ohne Liniennummer resp. Linienbezeichner).	Nein
...			

ZZ	Anzeige	Erklärung	GZ ⁹
81		Logo ZVV Kürzel: ZVV	Nein
82		Logo PostAuto Kürzel: PostAuto	Nein
83		Logo SZU Kürzel: SZU	Nein
84		Logo VBG Kürzel: VBG	Nein
85		Logo VBZ Kürzel: VBZ	Nein
86		Logo VZO Kürzel: VZO	Nein
87		Logo SBW Kürzel: SBW	Nein
...			
97		Testmodus	Nein
98		Testmodus	Nein
99		Testmodus	Nein

7.14 Verschiedene Sonderfälle im Detail

a. Y-Linie mit zwei unterschiedlichen Endhaltestellen



Bei Y-Linien wird im Normalfall, wenn es sich beim **Verzweigungspunkt** um eine **wichtige Haltestelle** handelt, der Verzweigungspunkt als via-Information kommuniziert. In diesem Fall wird in „Ydorfhausen, Haltestelle1“ angeschrieben:

123	Xdorfhausen, Haltestelle9 via Ydorfhausen, Haltestelle5
-----	--

Nach der letzten Haltestelle vor „Ydorfhausen, Haltestelle5“ wird die Zielanzeige gewechselt auf:

123	Xdorfhausen, Haltestelle9
-----	---------------------------

Wenn es sich beim **Verzweigungspunkt** um eine **unbedeutende Haltestelle** handelt, wird der Verzweigungspunkt nicht kommuniziert. In diesem Fall wird in „Ydorfhausen, Haltestelle1“ angeschrieben:

123	Xdorfhausen, Haltestelle9
-----	---------------------------

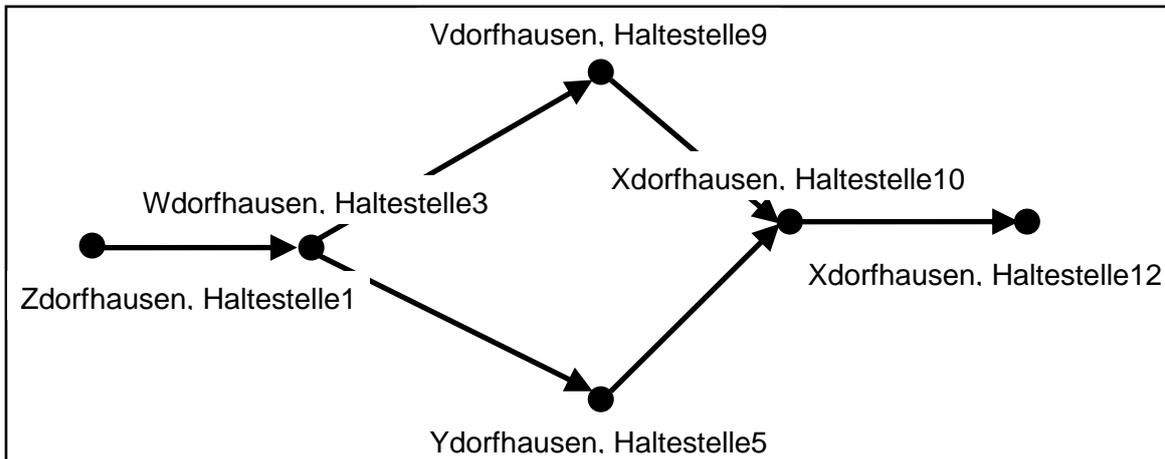
Auf dem **Rückweg** von „Xdorfhausen, Haltestelle9“ nach „Ydorfhausen, Haltestelle1“ wird angeschrieben:

123	Ydorfhausen, Haltestelle1
-----	---------------------------

Analog muss die Fahrtrichtung bei mehr als 2 unterschiedlichen Endhaltestellen kommuniziert werden.

b. Linie mit zwei unterschiedlichen via-Haltestellen

Wenn eine Linie **mehrere Linienfahrwege** befährt, d.h. auf verschiedenen Routen von der Anfangshaltestelle zur Endhaltestelle fährt, dann muss dem Fahrgast mit einer via-Information gezeigt werden, welche Route mit der aktuellen Fahrt benutzt wird. In den meisten Fällen dürfte dabei eine via-Haltestelle hinreichend sein.



An der Anfangshaltestelle „Zdorfhausen, Haltestelle 1“ wird angeschrieben:

123	Xdorfhausen, Haltestelle 12 via Vdorfhausen, Haltestelle 9
-----	---

Nachdem das Fahrzeug die Haltestelle „Wdorfhausen, Haltestelle 3“ verlassen hat, spätestens nach der letzten Haltestelle vor „Vdorfhausen, Haltestelle 9“, wird die Zielanzeige gewechselt auf:

123	Xdorfhausen, Haltestelle 12
-----	-----------------------------

Der Rückweg von „Xdorfhausen, Haltestelle 12“ nach „Zdorfhausen, Haltestelle 1“ wird analog kommuniziert.

Analog muss der Zieltext bei mehr als 2 unterschiedlichen Fahrwegen in einer Richtung kommuniziert werden.

c. Linie mit vielen Linienfahrwegvarianten

Müssen zur eindeutigen Identifikation einer Linienfahrwegvariante **mehrere via-Haltestellen** dargestellt werden, dann gilt folgende Darstellung:

123	Xdorfhausen, Haltestelle 12 via Haltestelle 3 → Haltestelle 5
-----	--

oder

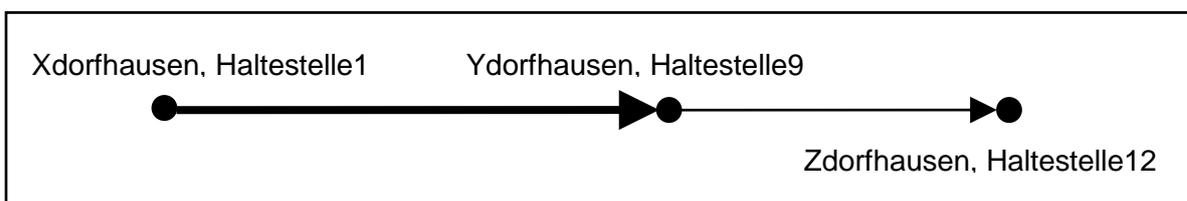
123	Xdorfhausen, Haltestelle 12 via Wdorfhausen → Ydorfhausen
-----	--

Hinweis:

Zwischen den beiden via-Haltestellen wird **kein Bindestrich** verwendet, sondern ein Pfeil. Wechselschrift (abwechselnde Darstellung der Haltestelle3 und Haltestelle5) darf nicht verwendet werden, da eine solche Darstellung für einen Teil der Fahrgäste nicht oder nur sehr schwer lesbar ist.

d. Zeitweise verlängerter Linienfahrweg

Wird der Hauptlinienfahrweg zeitweise **verlängert**, dann kann die Endhaltestelle des Hauptlinienfahrweges bei Fahrten auf dem verlängerten Linienfahrweg zusätzlich kommuniziert werden.



In obiger Abbildung ist der Hauptlinienfahrweg von „Xdorfhausen, Haltestelle1“ nach „Ydorfhausen, Haltestelle9“. Zeitweise fährt das Fahrzeug von „Xdorfhausen, Haltestelle1“ nach „Zdorfhausen, Haltestelle12“. An der Anfangshaltestelle „Xdorfhausen, Haltestelle1“ steht dann auf dem Fahrzeug:

123 Zdorfhausen, Haltestelle12

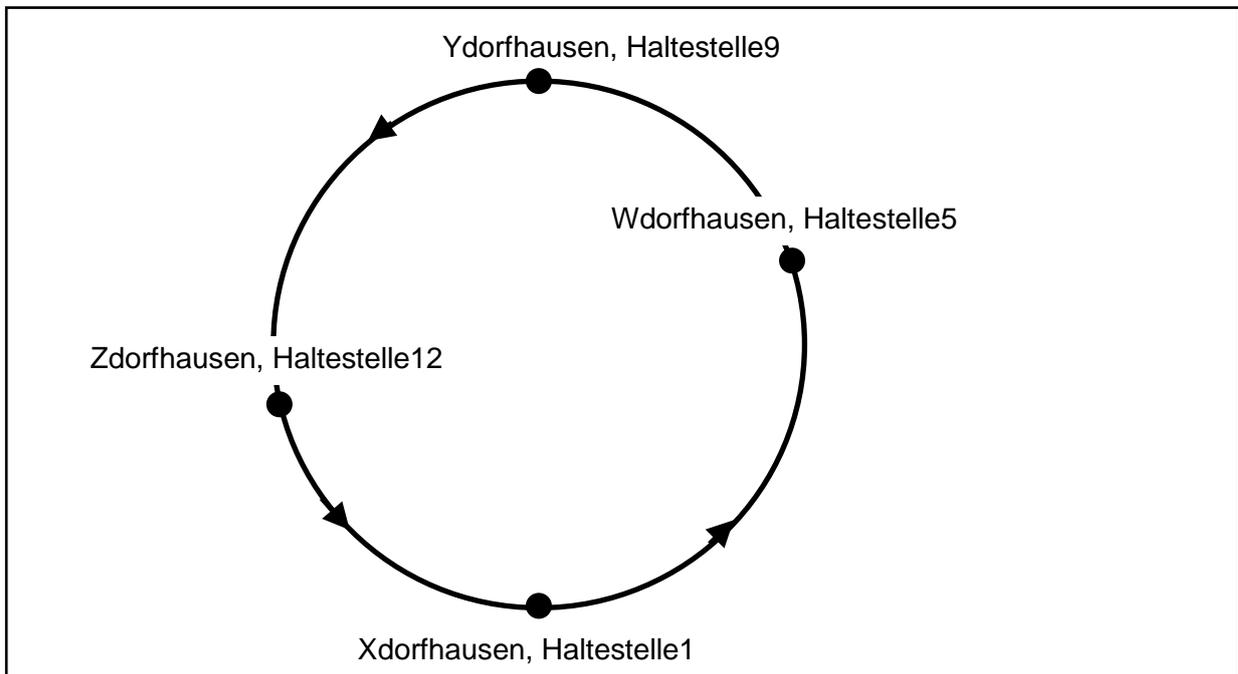
oder:

123 Zdorfhausen, Haltestelle12
via Ydorfhausen, Haltestelle9

e. Zeitweise verkürzter Linienfahrweg

Wenn zeitweise ein **verkürzter Linienfahrweg** gefahren wird, dann wird die Endhaltestelle dieses verkürzten Linienfahrweges als Zieltext verwendet. Die Endhaltestelle des normalen, langen Linienfahrweges findet bei verkürzten Fahrten im Zieltext keine Verwendung.

f. Reiner Rundkurs



Bei einem Rundkurs ist zwingend eine via-Information zu publizieren. Pro Drehrichtung wird eine eigene Liniennummer verwendet. Bei der Vergabe von neuen Liniennummern ist darauf zu achten, dass die Drehrichtung „Uhrzeigersinn“ die tiefere, vorzugsweise ungerade Liniennummer hat. Bestehende Linien dürfen nicht umnummeriert werden. Bei Rundkursen darf nur **ein** Endaufenthalt mit längerer Haltezeit geplant werden. Im obigen Beispiel sei dies an der Haltestelle „Xdorfhausen, Haltestelle1“ der Fall.

Hinweis:

- Auf den Abfahrtsanzeigen an den Haltestellen (Smartinfo) braucht ein Rundkurs mit dieser via-Information mindestens zwei Zeilen.
- Falls vom Platz her möglich sind zwei via-Haltestellen zu kommunizieren, um die Richtung des Rundkurses zu verdeutlichen.

In beide Richtungen je eine Linie

Wenn in beide Richtungen je eine Linie existiert, ist es für den Fahrgast entscheidend, dass die Zieltexte der beiden Linien in „Xdorfhausen, Haltestelle1“ unterschiedlich sind. In diesem Fall soll als via-Haltestelle eine Haltestelle vor dem entferntesten Punkt resp. vor der Mitte des Linienfahrweges (ganzer Kreis) gewählt werden. Für eine Linie im Gegen-urzeigersinn wäre dies im obigen Beispiel die Haltestelle „Wdorfhausen, Haltestelle5“.

An der Anfangshaltestelle „Xdorfhausen, Haltestelle1“ wird angeschrieben:

123	Xdorfhausen, Haltestelle1 Rundkurs via Wdorfhausen
-----	---

Sobald die erste Haltestelle von „Wdorfhausen“ verlassen wurde, wird angeschrieben:

123	Xdorfhausen, Haltestelle1
-----	---------------------------

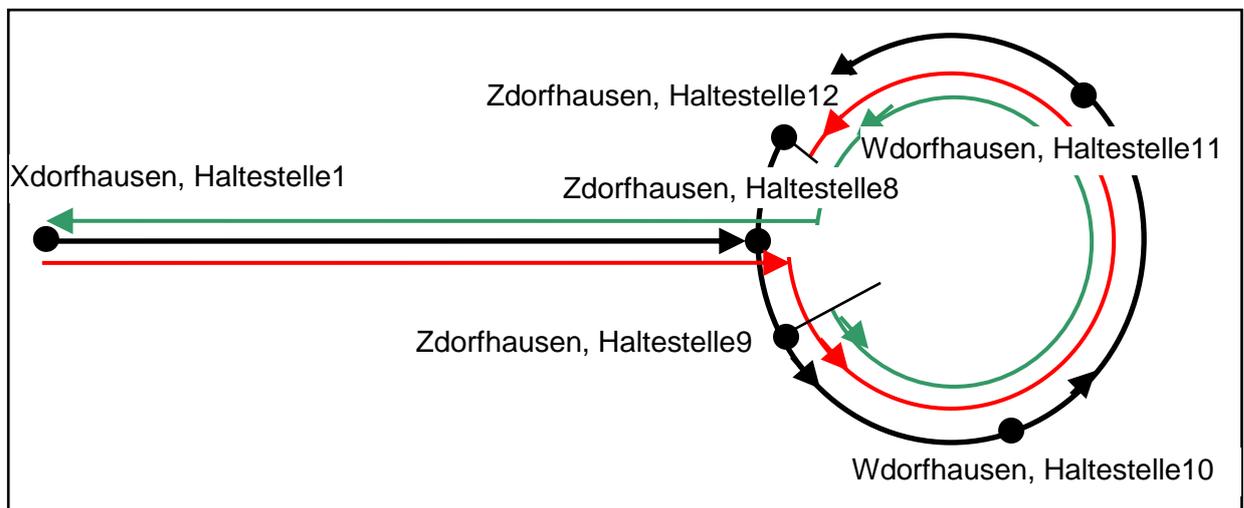
Nur in eine Richtung eine Linie

In diesem Fall kann(können) die via-Haltestelle(n) frei gewählt werden. Wenn „Ydorfhausen, Haltestelle9“ und „Zdorfhausen, Haltestelle12“ gewählt wurden, dann wird angeschrieben:

123	Xdorfhausen, Haltestelle1 Rundkurs via Ydorfhausen→Zdorfhausen
-----	---

Ein konkretes Beispiele für den Fall „Nur in eine Richtung eine Linie“ befindet sich im Anhang 1. Ein Beispiel für zwei gegenläufige Linien befindet sich im Anhang 2.

g. Linie mit Schlaufe am Linienende (Tennisschläger)



In diesem Fall werden 8 Haltestellen in beide Richtungen, 4 Haltestellen nur in einer Richtung angefahren.

Im Leporello und im Aushang werden die beiden sich überlappenden Richtungen „Xdorfhausen, Haltestelle1 → Zdorfhausen, Haltestelle12“ und „Zdorfhausen, Haltestelle9 → Xdorfhausen, Haltestelle1“ publiziert.

An der Anfangshaltestelle „Xdorfhausen, Haltestelle1“ wird in der Regel angeschrieben:

123	Zdorfhausen, Haltestelle12
-----	----------------------------

Sobald die letzte Haltestelle vor „Zdorfhausen, Haltestelle9“ verlassen wurde, wird angeschrieben:

123	Xdorfhausen, Haltestelle1
-----	---------------------------

Ein konkretes Beispiel befindet sich in Anhang 4: Beispiel Linie 833 von PostAuto.

Wesentlich aufwändiger wäre die folgende Anschrift mit via-Informationen (soll nur im **Ausnahmefall** verwendet werden). In diesem Fall müsste auch auf dem Abfahrtsanzeiger dieselbe via-Information dargestellt werden.

An der Anfangshaltestelle „Xdorfhausen, Haltestelle1“ wird angeschrieben:

123	Zdorfhausen, Haltestelle12 via Haltestelle8 → Wdorfhausen
------------	--

wobei die „Haltestelle8“ eine wichtige Umsteigehaltestelle wäre, dessen Ortsname nicht erwähnt werden muss, sowie der Ort „Wdorfhausen“, der nicht nur am Rande bedient wird.

Sobald die letzte Haltestelle vor „Zdorfhausen, Haltestelle8“ verlassen wurde, wird angeschrieben:

123	Zdorfhausen, Haltestelle12 via Wdorfhausen
------------	---

Sobald die letzte Haltestelle vor „Zdorfhausen, Haltestelle9“ verlassen wurde, wird angeschrieben:

123	Xdorfhausen, Haltestelle1 via Wdorfhausen → Haltestelle8
------------	---

Sobald die letzte Haltestelle vor „Wdorfhausen, Haltestelle11“ verlassen wurde, wird angeschrieben:

123	Xdorfhausen, Haltestelle1 via Zdorfhausen, Haltestelle8
------------	--

Ein konkretes Beispiel dazu befindet sich im Anhang 3.

h. Zusammenlegung zweier Linien in Randverkehrszeiten

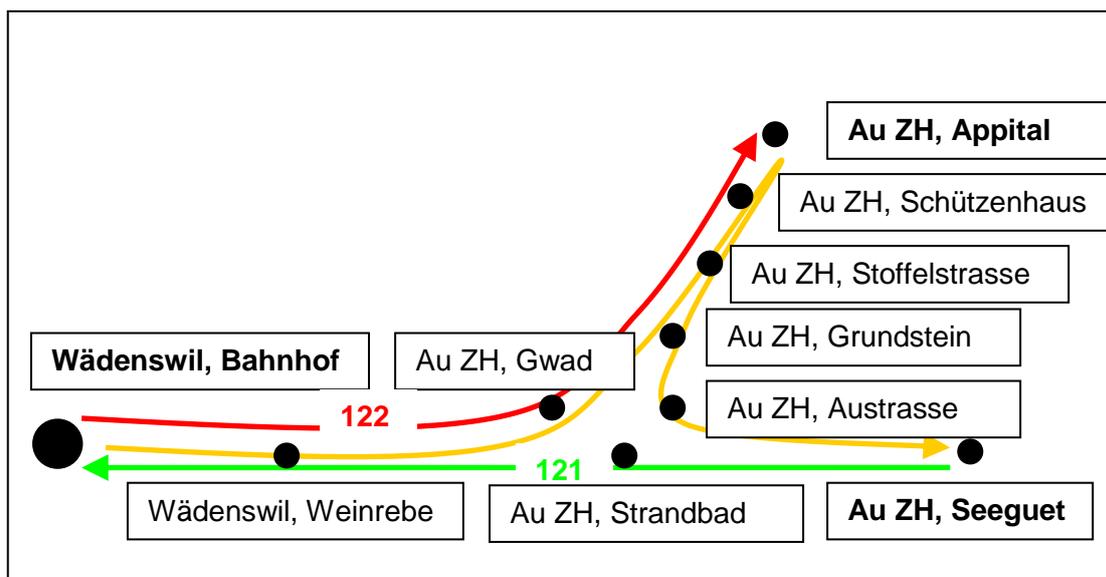
Folgende Bedingungen gelten für kombiniert beschriftete Linien:

- 1) Die kombiniert zu publizierenden Linien müssen während der Normalverkehrszeit an derselben Anfangshaltestelle (typischerweise an einem Anschlussknoten) beginnen. Beide Linientafeln sind an der Haltestelle vorhanden.
- 2) In Randverkehrszeiten werden diese beiden Linien so zusammengelegt, dass die meisten Haltestellen wenigstens einer Linie, wenn überhaupt, nur noch in einer Richtung bedient werden.
- 3) Als Linienbezeichner wird der Bezeichner der wichtigeren Linie übernommen. An den Haltestellen der wichtigeren Linie steigen die meisten der an der Anfangshaltestelle zugestiegenen Fahrgäste aus.
- 3a) Gehört der **erste Teil** des Fahrweges **zur untergeordneten Linie**, dann wird in der via-Zeile „via“, gefolgt von der Linienbezeichnung der untergeordneten Linie und deren entfernteste Haltestelle dieses ersten Teiles des kombinierten Linienfahrweges angeschrieben (Fall Abstecher oder Umweg).
- 3b) Gehört der **zweite Teil** des Fahrweges **zur untergeordneten Linie**, dann wird in der via-Zeile anstelle „via“ ein „→“, gefolgt von der Linienbezeichnung der untergeordneten Linie und deren Endhaltestelle dieses zweiten Teiles des kombinierten Linienfahrweges angeschrieben (Fall Weiterfahrt).

Nach Möglichkeit, insbesondere zur Ablösung von früheren Doppelliniennummerndarstellungen, soll die zweite Liniennummer in der via-Zeile publiziert werden. Bei Platzmangel oder bei möglicher Fehlinformation der Fahrgäste kann auf diese Linien-Angabe verzichtet werden.

Dieser Fall wird ausschliesslich an zwei konkreten Beispielen dokumentiert.

Fall 1: Erster Teil des kombinierten Linienfahrweges ist wichtiger



Untertags fahren die Fahrzeuge auf dem roten (Linie 122) resp. grünen (Linie 121) Fahrweg hin und zurück.

Ab „Wädenswil, Bahnhof“ muss die **Zielanzeige** heissen:

Fahrzeug	Haltestelle (Anzeiger 56 x 192 Pixel)
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> <p>122 Au ZH, Appital → 121 Au ZH, Seeguet</p> </div>	

Es ist dem MVU überlassen, ob auf den Haltestellenanzeigen eine via-Zeile publiziert werden soll oder eine weitere Fahrt. Dabei sind die Bedürfnisse der Fahrgäste und die Eindeutigkeit der Information prioritär zu berücksichtigen.

Nach der Haltestelle „Au ZH, Stoffelstrasse“ (Hinweg) wechselt die Zielanzeige auf:

<p>122 Wädenswil, Bahnhof via 121 Au ZH, Seeguet</p>
--

Hinweise:

- Die kombinierten Fahrten müssen im Aushangfahrplan der Linie 122 (Richtung „Wädenswil, Bahnhof“) an den Haltestellen „Au ZH, Schützenhaus“, „Au ZH, Appital“ und „Au ZH, Stoffelstrasse“ (Rückweg) mit dem Indextext „fährt via Au ZH, Seeguet; bedient nicht Au ZH, Gwad“ gekennzeichnet werden.
- Die kombinierten Fahrten müssen an den Haltestellen „Au ZH, Grundstein“ (Richtung „Au ZH, Seeguet“) und „Au ZH, Austrasse“ (Richtung „Au ZH, Seeguet“) auf dem Aushangfahrplan unter der Linie 121 publiziert werden.
- Die kombinierten Fahrten müssen im Aushangfahrplan der Linie 121 (Richtung „Au ZH, Seeguet“) an den Haltestellen „Wädenswil, Bahnhof“ und „Wädenswil, Weinrebe“ mit dem Indextext „fährt als Linie 122 via Au ZH, Appital; bedient Au ZH, Strandbad erst auf dem Rückweg“ gekennzeichnet werden.

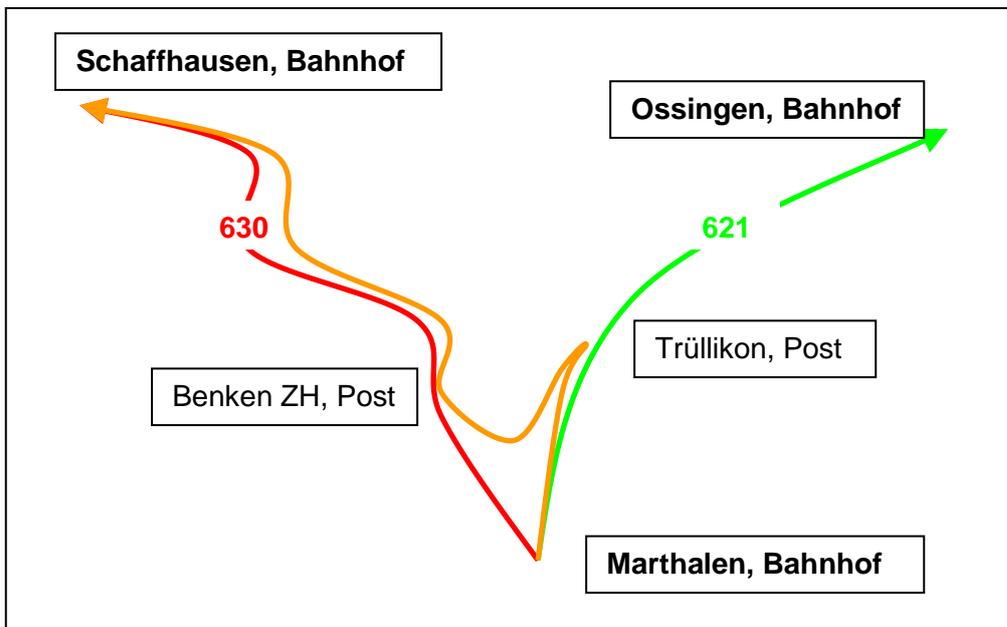
Nach der Haltestelle „Au ZH, Stoffelstrasse“ (Rückweg) fährt das Fahrzeug als Linie 121:

<p>121 Wädenswil, Bahnhof via Au ZH, Seeguet</p>
--

Nach der letzten Haltestelle vor „Au ZH, Seeguet“ wechselt die Anzeige auf:

<p>121 Wädenswil, Bahnhof</p>

Fall 2: Zweiter Teil des kombinierten Linienfahrweges ist wichtiger



Während der Normalverkehrszeit (NVZ) werden die Linie 630 (rot in der Abbildung) und die Linie 621 (grün) je mit einem Fahrzeug unabhängig voneinander bedient. In der Randverkehrszeit am Abend wird die Linie 621 bis „Trüllikon, Post“ mit der Linie 630 kombiniert betrieben (gelbe Linie). Zwischen „Marthalen, Bahnhof“ und „Benken ZH, Post“ gibt es an der Normalroute der Linie 630 keine Haltestelle. Beide Linien 621 und 630 haben in der NVZ die Anfangshaltestelle „Marthalen, Bahnhof“.

Die kombinierte Linie wird mit der Linienbezeichnung 630 angeschrieben, da die meisten an der Anfangshaltestelle „Marthalen, Bahnhof“ zugestiegenen Fahrgäste an den Haltestellen der Linie 630 aussteigen.

Die Zielanzeige wird bis zur letzten Haltestelle vor „Trüllikon, Post“ wie folgt beschriftet:

Fahrzeug	Haltestelle (Anzeiger 56 x 192 Pixel)
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> 630 Schaffhausen, Bahnhof via 621 Trüllikon, Post </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: black; color: yellow; font-family: monospace;"> 630 Schaffhausen, Bhf 8' via 621 Trüllikon, Post 620 Rheinau, Post 8' </div>

Hinweis:

Die kombinierten Fahrten müssen im Aushangfahrplan der Linie 621 (Richtung „Ossingen, Bahnhof“) an den Haltestellen „Marthalen, Bahnhof“ bis vor „Trüllikon, Post“ mit dem Indextext „fährt als Linie 630 bis Trüllikon, Post und weiter nach Schaffhausen, Bahnhof“ gekennzeichnet werden.

Die Zielanzeige wird nach der letzten Haltestelle vor „Trüllikon, Post“ wie folgt beschriftet:

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> 630 Schaffhausen, Bahnhof </div>

i. Bedarfsbus

Bei den BUXI-Linien der VZO und von PostAuto sowie dem Guetnachtbus der VBG muss die Zielanzeige mit einem, dem normalen Zieltext entsprechenden Textaufbau beschriftet werden. Es wird der normale Linienbezeichner, als Ziel das bediente Gebiet und lediglich als Zusatz der Text „BUXI“ resp. „Guetnachtbus“ verwendet. Dabei werden die aufgeführten Ortsnamen mit einem „und“ voneinander getrennt.

<p style="font-size: 24pt; margin: 0;">222</p> <p style="margin: 0;">Bonstetten und Wettwil</p> <p style="margin: 0;">BUXI</p>
--

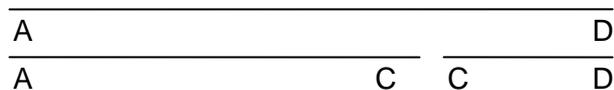
7.15 Zieltexte bei Baustellen

Grundsatz

- Ist bei Baustellen, Streckenunterbrüchen etc. die Transportkette ans Ziel gewährleistet, wird am Fahrzeug die ursprüngliche Endhaltestelle angeschrieben.
- Ist bei Baustellen, Streckenunterbrüchen etc. die Transportkette ans Ziel nicht mehr gegeben, wird am Fahrzeug die neue Endhaltestelle angeschrieben.

a. Beispiel für Transportkette gewährleistet:

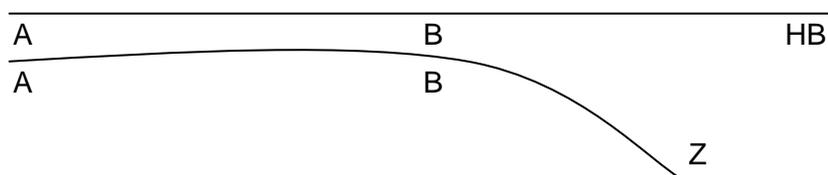
Streckenunterbruch mit Busersatzbetrieb auf einem Teilstück



Bei einem Tramstreckenunterbruch der Linie A – D und einem Busersatzbetrieb auf dem Teilstück C - D wird am Fahrzeug das Ziel D dargestellt. Das von A abfahrende Tram ist mit „Haltestelle_D“ und der von C abfahrende Bus ebenfalls mit „Haltestelle_D“ angeschrieben.

b. Beispiel für Transportkette nicht gewährleistet:

Anderes Ziel



Das Tram fährt wegen Gleisarbeiten nach Z statt nach HB. Das von A abfahrende Tram ist mit „Haltestelle_Z“ angeschrieben. Kurz vor B muss auf dem MFA-Bildschirm „Fahrgäste nach HB bitte umsteigen auf Linie x“ dargestellt resp. angesagt werden.

Anhang 2: Beispiel Bülach Linien 502 und 503 von PostAuto

Dies ist ein konkretes Beispiel zu 7.14.f. Reiner Rundkurs mit zwei Drehrichtungen.

Bei den Linien 502 und 503 handelt es sich um ortsreine Linien. Die Linie 502 ist als reine Abbringerlinie vom „Bahnhof“ in das Quartier „Bülach Nordost“ konzipiert. In der Gegenrichtung, allerdings mit einer zusätzlichen Schlaufe durch das Quartier südwestlich vom „Bahnhof“, verkehrt die Linie 503. Deshalb soll für die Linie 502 als via-Information „Berglistrasse“ und für die Linie 503 „Kantonsschule“ verwendet werden.

Auf dem **Aushangfahrplan** der Linie 502 steht am „Güterbahnhof“:

Güterbahnhof
Richtung
Güterbahnhof
Rundkurs
via Soligänter
Berglistrasse
Stubenchlaus

Mit der elektronischen Fahrplanauskunft sollte der Fahrgast die Auskunft bekommen:

Bülach, Güterbahnhof	Richtung: Bülach, Güterbahnhof via Berglistrasse
oder	
Bülach, Güterbahnhof	Richtung: Bülach, Güterbahnhof Rundkurs via Berglistrasse

An der Anfangshaltestelle „Güterbahnhof“ wird am **Fahrzeug** angeschrieben:

502	Güterbahnhof via Berglistrasse
------------	-----------------------------------

Zwischen den Haltestellen „Hohfuri“ und „Berglistrasse“ muss die Anzeige wechseln. Da die Haltestelle „Stubenchlaus“ praktisch am weitesten entfernt ist vom „Güterbahnhof“ und die Rückstrecke „Stubenchlaus“ → „Güterbahnhof“ von den Fahrgästen kaum genutzt wird, ist die Anzeige mit der via-Information „via Stubenchlaus“ besser als nur mit „Güterbahnhof“:

502	Güterbahnhof via Stubenchlaus
------------	----------------------------------

Im Gegenuhrzeigersinn verkehrt die Linie 503. Sie wird am Morgen lediglich ab der Haltestelle „Stubenchlaus“ als reine Zubringerlinie zum „Bahnhof“ betrieben. Untertags wird der gesamte Stadtteil um den „Bahnhof“ mit einem Rundkurs bedient.

Auf dem **Aushangfahrplan** am „Bahnhof“ muss stehen:

Bahnhof
Richtung
Bahnhof
Rundkurs
via Kantonsschule
Stubenchlaus
Berglistrasse

„Kantonsschule“ muss angeschrieben werden, um die Drehrichtung zusätzlich zur Linienbezeichnung besser zu unterstützen. „Stubenchlaus“ ist sinnvoll, da morgens 9 Kurse lediglich ab „Stubenchlaus“ als Zubringer zum „Bahnhof“ verkehren, d.h. „Stubenchlaus“ ist für die Linie 503 zeitweise eine Anfangshaltestelle. „Berglistrasse“ wurde analog wie bei der Linie 502 für das „Quartier östlich des Bahnhofs“ verwendet.

Mit der elektronischen Fahrplanauskunft sollte der Fahrgast die Auskunft bekommen:

Bülach, Bahnhof

Richtung: Bülach, Bahnhof via Kantonsschule

An der Anfangshaltestelle „Bahnhof“ wird am **Fahrzeug** angeschrieben:

503	Bahnhof via Kantonsschule
------------	------------------------------

Zwischen den Haltestellen „Schwerzgrueb“ und „Kantonsschule“ muss die Anzeige wechseln auf:

503	Bahnhof via Berglistrasse
------------	------------------------------

Zwischen den Haltestellen „Obere Frohalde“ und „Berglistrasse“ muss die Anzeige wechseln auf:

503	Bahnhof
------------	----------------

Anhang 3: Beispiel Wetzikon Linien 852 und 853 der VZO

Dies ist ein konkretes Beispiel zu 7.14.g. Linie mit Schlaufe am Liniende (Tennis-schläger), wobei je Richtung eine Linie verkehrt.

Bei den Linien 852 und 853 handelt es sich um ortsreine Linien. Die Linien 852 und 853 verkehren in Gegenrichtung zueinander.

Auf dem **Aushangfahrplan** am „Bahnhof“ muss stehen:

Bahnhof
Richtung
Bahnhof
Rundkurs
via Post Robenhausen
Oberwetzikon
Spital

Mit der elektronischen Fahrplanauskunft sollte der Fahrgast die Auskunft bekommen:
 Wetzikon, Bahnhof Richtung: Wetzikon, Bahnhof via Post Robenhausen

An der Anfangshaltestelle „Bahnhof“ wird am **Fahrzeug** angeschrieben:

852	Bahnhof via Post Robenhausen
------------	---------------------------------

Für die Linie 853 muss der Zieltext heissen:

853	Bahnhof via Spital
------------	-----------------------

Zwischen den Haltestellen „Seegräbnerstrasse“ und „Post Robenhausen“ muss die Anzeige wechseln auf:

852	Bahnhof
------------	----------------

oder

852	Bahnhof via Spital
------------	-----------------------

Im zweiten Fall muss die Anzeige zwischen den Haltestellen „Bachtelstrasse“ und „Spital“ wechseln auf:

852	Bahnhof
------------	----------------

Anhang 4: Beispiel Linie 833 von PostAuto

Dies ist ein weiteres konkretes Beispiel zu 7.14.g. Linie mit Schlaufe am Liniende (Tennisschläger), wobei in diesem Beispiel nur eine Linie in eine Drehrichtung verkehrt.

Wegen der Bedeutung der Haltestellen hat PostAuto „Hermatswil“ und „Gündisau“ als die für die Publikation wichtigen Haltestellen festgelegt. Damit ergibt sich folgende Fahrzeugbeschriftung:

An der Anfangshaltestelle „Pfäffikon ZH, Bahnhof“ wird am **Fahrzeug** angeschrieben:

833	Gündisau via Hermatswil
------------	----------------------------

Obwohl es sich bei der Linie 833 um eine regionale Linie mit globalen Haltestellennamen handelt, wird bei der Haltestelle „Gündisau“ der Ortsname „Russikon“ weggelassen, da „Russikon“ selbst mit der Linie 833 nicht bedient wird.

Sobald die letzte Haltestelle vor „Hermatswil“, nämlich „Pfäffikon ZH, Grüter“, verlassen wurde, wird angeschrieben:

833	Pfäffikon ZH, Bahnhof via Gündisau
------------	---------------------------------------

Anhang 5: Ausnahmeregelungen zu den Zieltexten

Korrektter Zieltext	Zugelassener gekürzter Zieltext
Bonstetten-Wettswil, Bahnhof	Bonstetten-Wettswil
Dietlikon, Krankenhaus Rotacher	Krankenhaus Rotacher
Dürnten, Post Oberdürnten	Post Oberdürnten
Fahrzeug ausser Betrieb	Fhrz. ausser Betrieb
Herrliberg-Feldmeilen, Bhf.	Herrliberg-Feldmeilen
Pfungen-Neftenbach, Bahnhof	Pfungen-Neftenbach
Russikon, Gündisau	Gündisau
Spreitenbach, Hauptdienstgebäude	Hauptdienstgebäude
Spreitenbach Shopping Center	Spreitenbach Shop. Center
Wetzikon ZH, Post Robenhausen	Post Robenhausen
Zürich Flughafen, Fracht OPS	Flughafen, Fracht OPS